

ERMS-NECKAR-BAHN AG
Eisenbahninfrastrukturaktiengesellschaft
Sitz: Bad Urach

Geschäftsjahr 2008: Bericht des Vorstandes zur Lage

Bereits im Frühjahr 2008 zeichnete sich eine Abkühlung der Weltkonjunktur ab. Dieser Abschwung verstärkte sich im zweiten Halbjahr. Das Statistische Bundesamt teilte Anfang Januar 2009 in einer ersten Schätzung mit, dass das Bruttoinlandsprodukt 2008 in Deutschland nur noch um 1,3 % gestiegen ist. Die Hauptrisiken für die Wirtschaft sind die Dauer und das Ausmaß der weltweiten Finanzkrise.

Zum 31. Juli 2010 läuft die Finanzierungsvereinbarung mit dem Landkreis Reutlingen, den Städten Bad Urach und Metzingen sowie der Gemeinde Dettingen für die Ermstalbahn aus. Der Vorstand hat bereits Gespräche mit den beteiligten Gebietskörperschaften aufgenommen, um auch in Zukunft die Ermstalbahn für den öffentlichen Personennahverkehr vorhalten zu können.

2008 wurden im Ermstal unter anderem zwischen Dettingen-Freibad und Gsaidt rund ein Kilometer Schienen erneuert, im Bereich Dettingen-Freibad eine Schlammstelle beseitigt und die Gleise am Bahnübergang Roßtrieb erneuert. 75 Prozent der Kosten wurden vom Land Baden-Württemberg aus Mitteln des LEFG (Landeseisenbahnfinanzierungsgesetz) gefördert. Das restliche Viertel wird vom Landkreis Reutlingen sowie von den Städten Metzingen und Bad Urach und der Gemeinde Dettingen übernommen. Dies entspricht der Finanzierungsvereinbarung mit den kommunalen Partnern, wonach der Betrieb sowie kleine Unterhaltungsmaßnahmen von der ENAG übernommen werden, größere Sanierungsmaßnahmen dagegen zusätzlich bezuschusst werden.

In Sondernach konnte durch die tatkräftige Unterstützung der örtlichen Bevölkerung der Bahnsteig saniert werden. Damit hat die Stadt Schelklingen an der Schwäbischen Albahn drei Haltepunkte.

Für 2009 ist die Inbetriebnahme der technischen Sicherung in Schmiechen am Sommerberg und über die Bundesstraße 492 sowie über die Kreisstraße 6734 in Gomadingen geplant.